

FAMILIE FEHRS

OLDTIMER MUSEUM



Sonderausstellung in Familie Fehrs Oldtimer Museum

„Seltene BMW Fahrzeuge“

15. November 2023 bis 21. April 2024

Seltene BMW Fahrzeuge im Scheinwerferlicht

Bereits zum vierten Mal lädt die Familie Fehr zu einer Sonderausstellung ins Oldtimer Museum in Wiener Neustadt. Noch bis zum 21. April 2024 werden dort „Seltene BMW-Fahrzeuge“ zur Schau gestellt. Dort, wo der legendäre Bentley S3 Saloon zu sehen ist, der im Erstbesitz von Frank Sinatra war, oder der Cadillac Fleetwood von Elvis Presley wird in vierter Folge von Sonderausstellungen technischen Kulturgutes nun eine Sonderschau mit seltenen Automobilen der Marke BMW eröffnet. Im Rahmen der Mobilität zeigt das Oldtimer Museum der Familie Fehr in Wiener Neustadt Kostbarkeiten aus drei BMW-Epochen. Von den Anfängen 1928 mit dem Dixi 3/15 bis in das Jahr 1990 mit dem raren 850i E31 mit V12-Motor sind in der Sonderausstellung weitere große Stars der Marke BMW zu bewundern. Die Sonderausstellung wird wieder von Lisl und Heinz Mesicek organisiert. Besonderer Dank gilt den BMW Enthusiasten, die ihre Fahrzeuge für die Dauer der Sonderausstellung kostenlos zu Verfügung stellen.

Mit der Eröffnung der Ausstellung, moderiert von WNTV-Anchorman Christian Schützl, wurde auch gleichzeitig ein 50-Jahr-Jubiläum des Hausherrn Friedrich Fehr gefeiert. Als Unternehmer im Hotel- und Gastgewerbe, als Hausherr des Oldtimermuseums und des Route66-Restaurants kann Friedrich Fehr auf 50 erfolgreiche, innovative und bewegende Jahre zurückblicken, Sohn Ronald unterstützt ihn heute dabei tatkräftig. Bürgermeister Klaus Schneeberger würdigte Friedrich Fehr und gratulierte ihm überdies zum runden Geburtstag: „80 Jahre und kein bisschen leise“, so Schneeberger, der dem Jubilar noch viele Jahre mit innovativen, dynamischen Ideen wünscht.

Auch Ex-Justizminister und Vizekanzler außer Dienst, Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter, bekennender Oldtimer-Liebhaber, ließ es sich nicht nehmen, an der Eröffnung teilzunehmen. Mit dabei war auch Schauspieler Rudi Roubinek, einer der Leihgeber, die diese einzigartige Schau ermöglichen. Roubinek selbst bezeichnet sich als absoluten Oldtimer-Freak, „schon als Schulbub kannte ich alle Automarken; meinem absoluten Liebling, dem BMW 700 Sport bin ich lange nachgelaufen.“

Das Oldtimer Museum der Familie Fehr hat auch für die Stadt, in welcher Industrie- und Automobilgeschichte geschrieben wurde, besondere Bedeutung. Einen hoch interessanten Einblick in die Gründung der Marke brachte Experte Werner Havlena zur Eröffnung mit. So etwa erfährt man, daß die Anfänge von BMW auf Karl Rapp und Gustav Otto zurückgehen. Aus der Flugmaschinenfabrik Gustav Otto geht

FAMILIE FEHRS

OLDTIMER MUSEUM



1916 auf staatliches Betreiben die Bayerische Flugzeug-Werke AG (BFW) hervor. Aus den Rapp Motorenwerken entsteht parallel dazu 1917 die Bayerische Motoren Werke GmbH, die 1918 zur AG umgewandelt wird. Camillo Castiglioni (italienisch-österreichischer Industrieller und Finanzgenie) kaufte 1922 beide Firmen und somit entstanden die Firmengruppe BMW. Der Wiener und K u. K Marine-Maschinenbauingenieur Franz Josef Popp leitete die „Bayrische Motoren-Werke GmbH (BMW). Er entwarf auch das heute noch gültige BMW - Logo. Abgeleitet von einem drehenden Propeller auf weiß/blauen Untergrund, umrandet mit den Buchstaben B M W.

Dass der Österreicher Wolfgang Denzel maßgeblich am Erhalt der Marke BMW beteiligt war, darf nicht in Vergessenheit geraten. Von der Idee Denzels, ein leistbares Kleinfahrzeuges auf den Markt zu bringen, konnte der Großaktionär Quant überzeugt werden, der durch die Aufstockung seines BMW-Aktienanteils die Finanzierung der Produktion des Kleinwagens ermöglichte. Mehr als 180.000 Fahrzeuge der Type BMW 700, deren Karosserien der Designer Giovanni Michelotti entworfen hat, konnten binnen kürzester Zeit verkauft werden und damit war der Fortbestand von BMW gesichert und die bereits geplante Übernahme von BMW durch Daimler Benz damit verhindert werden. 1961 wurde auf der IAA der neue Mittelklasse BMW 1500 vorgestellt werden, mit dem der Wiederaufstieg von BMW zum Weltkonzern begann.

Mit diesem Österreich-Bezug ist also kein Zufall, dass gerade in Wiener Neustadt in einer Sonderausstellung der Familie Fehr Raritäten der Marke BMW zu sehen sind. Die Stadt kann als Wiege des Automobil- und Flugzeugbaus in Österreich bezeichnet werden.

Mit einem klangvollen Geläute wurde die neue Sonderausstellung eröffnet. Die über 150 Gäste genossen danach die kulinarischen Köstlichkeiten im Steakrestaurant Route 66.

Von 15. November 2023 bis 21. April 2024 werden seltene Fahrzeuge die Geschichte von BMW mit ihren Höhen und Tiefen erzählen.

Die Leihgeber und Kuratoren: Heinz Mesicek, Franz Waller, Lisl Mesicek, Werner Havlena, Peter Spak, Kurt Seidler, Rudi Roubinek, Wolfgang Luksch, Ing. Viktor Vadura, Christine Havlena, Hubert Rothwangl, Alfred Wohlmann, Herbert Fischer

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich von 11.00 – 19.00 Uhr